

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 20

Artikel: "Ein lächeln, so gross wie ein Halbmond"
Autor: Sautter, Erwin A. / Urs [Ursinus, Lothar]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-609118>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erwin A. Sautter

«Ein Lächeln, so gross wie ein Halbmond»

Nicht genug des Ungemachs wie Terror, Streiks, politische Wirren, Bürgerkrieg, Hurrikane oder auch nur Überfälle auf Mietwagenbenutzer, das den Tourismus in weiten Gebieten der Welt – von Ägypten bis Bolivien oder von Hawaii bis Miami – negativ beeinflusst: tückenreich ist nicht weniger die Werbung im redaktionellen Umfeld, das ja meist noch ausdrücklich von Reklameberatern als wirksame Plazierung empfohlen wird.

Da sind wir also im Reiseblatt der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* vom 22. April 1993 auf ein Fallbeispiel von fast einmalig zu bewertender Gedankenlosigkeit gestossen. Über der halbseitigen Anzeige der Turkish Airlines mit dem Slogan «Komfort bietet neue Horizonte» wird in der vorzüglich an Geschäftsleute gerichteten Reklame u.a. das folgende Versprechen abgegeben: «Und wenn Sie Ihre Reise für einen Aufenthalt in Istanbul unterbrechen, sind wir sicher, dass Sie zu Hause ankommen werden mit einem Lächeln so gross wie ein Halbmond.»

Doch Pech für die Werber, deren «Gefühl zum Abheben» beim Durchblättern der «Zeitung für Deutschland» sich in «Angst vor der Landung» verwandelt haben dürfte. Der Drang zur journalistischen Wahrheits-

suche muss für die Zeitungsmacher an diesem Tag so unausstehlich stark gewesen sein, dass sie gleich über der bunten Reklame für einen Flugreiseunterbruch im einstigen Byzanz einen eher niederschmetternden vierspaltigen Bericht der Agence France Presse (afp) unter der Überschrift «Istanbul erstickt im Müll» mit Bild und der Legende «Fleissig sind die Männer der Stadtreinigung von Istanbul, aber was sie leisten, ist Sisyphus-Arbeit» hinplasterten. Neben den 7000 Tonnen täglich anfallendem Abfall, der auf Halden endet, macht den Stadtvätern am Bosporus die Luft- und Wasserverschmutzung arg zu schaffen. Die Zehnmillionenstadt – «jährlich kommen 500 000 dazu», heisst's im afp-Bericht aus Istanbul – verfügt über ein Trinkwassernetz, das nur siebzig Prozent der Bevölkerung bedient, während der Rest mit Tankwagen versorgt werden muss.

Übrigens: Neben Berlin, Brasilien, Manchester, Peking und Sydney bewirbt sich das einstige Konstantinopel um die Austragung der Olympischen Spiele im Jahr 2000. Da bleibt dem Betrachter solcher Szenarien nur ein Lächeln so gross wie ein Halbmond, um der Sprache der Turkish-Airlines-Inseratexten die gebotene Reverenz zu erweisen.



TELEX

Tempoverlangsamung

Die Grünen im Stadt-Parlament Frankfurt an der Oder argumentieren: «250 000 Mark für die Erneuerung von Strassenbelägen können eingespart werden. Auf kaputten Strassen fahren die Autos langsam.» wt

Oho!

Zum Rücktritt des SPD-Chefs und Kanzlerkandidaten schrieb eine deutsche Zeitung: «Dass Engholm gelogen hat, wiegt nicht leichter dadurch, dass viele Politiker oft lügen.» ea

Wende-Köpfe

Lothar de Maizière, Ex-Ministerpräsident der DDR, entging dank Bescheidenheit einer öffentlichen Veralberung durch das Satire-Magazin *Eulenspiegel*. Die Zeitschrift wollte «Köpfe der Wende» mit Gipsabdrücken ehren. De Maizière in seiner Absage: «Ehrungen sind mir zu wider, aber es gibt ja noch genug ‹gewendete Köpfe› in Ostdeutschland.» Übrigens: Fünf «Helden der Revolution» kamen, u.a. ein Bundestagsabgeordneter ... k

Über den Durst

Mit 7,9 Promille Alkohol im Blut wurde ein Pole (55) in ein Spital in Stettin eingeliefert! Gewöhnlich sind ab fünf Promille diese Vergiftungen tödlich, doch der Trinker überlebte seinen weltweiten Rekord von Alkohol im Blut. k

USA-Import

Schöne Kühe verkaufen sich besser. Rindvieh-Stylisten bieten Kurse an, zu denen sich bäuerliche Interessenten zuhause drängen. Hantiert wird mit elektrischen Scheren, feinen, mittleren und groben Messern, mit Gelées, Puder, Ölen und sogar mit Haarspray für die Schwanzquaste. hrs

Ruhestörung

230 Dollar bekam der Strassenprediger Blake Lindsay in South Carolina (USA) aufgebrummt. Grund: Mit seiner lauten Predigt habe er gegen die gültige Lärmschutzverordnung verstossen! Geschäftsleute hatten sich über das donnernde Wort Gottes beschwert ... ks